

„DIE PHOENISSEN“ von EURIPIDES In „Die Phoenissen“ bezieht sich Euripides auf das Werk „Koenig Oedipus“ des Sophokles und kehrt das Ende des Mythos um. Jokaste lebt noch und der blinde Oedipus ist isoliert in einer dunklen Kammer im Palast von Theben. Koenig ist einer seiner Soehne, Eteokles, der sich weigert, die ursprüngliche Abmachung einzuhalten und die Herrschaft mit seinem Bruder Polinikes zu teilen. Er verbannt ihn aus Theben. Nach vielen Jahren kommt Polinikes mit Truppen zurück, um die Stadt zu erobern. Mit einer leidenschaftlichen und aus politischer Sicht gesehen reifen Rede versucht Jokaste die beiden zur Vernunft zu bringen und zu versöhnen. Wird es ihr gelingen?

Unter dem Namen „Groupe Theatral Hellenique de Genève“ ist 1996 eine Theatergruppe gegründet worden, die sich auf altgriechische Tragödien spezialisiert hat. Die Anwesenheit einer Choreographin und eines Schauspielers hat dazu beigetragen, dass die Gruppe, die sonst aus Mitgliedern verschiedener Berufe besteht, professionelle Aufführungen darbietet. Regie führt George Stangakis.

Mit Themen aus dem modernen und alten Griechenland unterstützt der Veranstalter „AKROTHEMA“ die Pflege der griechischen Kultur und festigt die Beziehungen zwischen Schweizern und Griechen. Im Foyer des Rigiblicks präsentiert Edith Angelopoulos ab 18.00 Uhr eine Ausstellung der griechischen Buchhandlung „Eliki“.

